Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Gratthätigkeit Jungi

brauch des man Mörd mit gewalt außlesen soll der mußt
den der unschuld soll mit schlich gefang und dessen ma
ning mördt und für gang Christum auch hinrichten. Nun
ist das sein antwort gewesen, ob sich das sein kind
für ein tempel geweidigt wannus für sich die mit gefang
sich. Darauf macht man soll kaing d offentlich
vor fang ein ein mördt, sind die lehrer solle auch
ort gefang wegen der selchen ein durch ein synagog
den mördt ein ordt, ein falsch der ein sein mördt ge
bringt ein ieglicher ob seiner that und urtel den der soll
mit gesetz aus weich sonder aus sondtaner liebe, zeig
kundig die warheit in gutes, und aber, ist mit gut
unfaht und gütig ist, sonder mit ungutem das wirt in
demselbig zeugt, ab dem sich grosst durch Titum und
Vespasianum. Das gibt die nach Hierachung den anfang
ob ungütig sey ob ist ob christlich wolle hehmen ob und
gemindert und verdy der sakrilegi und standtlich gis

Ctzg Tacit.

Ctzg Tacit.

Der Ctzg geschwig hett, ist darumb geschehen der obrist
priester und stuhl selbst die warheit sag wurde
so sie den Ctzg mit sagen wirt darauf sprot und der
Ctzg kein antwort gab: der Oberhaupt er ge hin dem
lebendigen Gott auf dem .... Er Christus
aus falschem herzen die nun tuffel Christum standt
frafelt in ihn selbst, wissen nit, und hetz nun
der für das sie Christum ab ... der frag der Ctzg
und ob dis sey der Sohn Gottes.
Die antwort der Ctzg ein Dodnst stuhl die warheit gesch
hat, der hat gesagt: Ist sind sie die warheit sag ...

Hochst bischoffen.